



Mozart's Geburtshaus.

Wolfgang Amadeus Mozart, der Sohn des fürsterzbischöflich Salzburger'schen Concertmeisters Leopold Mozart, eines tüchtigen Geigers und vorzüglichen Musikers, erblickte am 27. Jänner 1756 in dem Hause des Kaufmanns Hagenauer in der Getreidegasse (jetzt Saullichhause) das Licht der Welt. Herangewachsen unter der stolzen harmonischen Linie der heimatischen Berge, unter dem Zauber einer durch innige Familienbande und allseitige Bewunderung des früh erwachten Talentes beglückten Kindheit, erregten die Kinder Marianne, Nannerl genannt, und der um fünf Jahre jüngere Wolfgang Mozart ob ihres virtuosen Clavierspiels schon auf ihren Kunstreisen in den Jahren 1762 bis 1766 die Bewunderung der Welt. Noch größeres Erstaunen erfüllte die Salzburger, als aus des elfjährigen Wunderknaben Feder in dem darauf-

folgenden, ersten Musikstudien unter der Leitung seines Vaters gewidmeten Jahre ein Dratorium: „Die Schuldigkeit des ersten fürnehmsten Gebottes“, eine Grabcantate und